

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at



Evangelium: Lukas 18, 9-14

„Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser kehrte als Gerechter nach Hause zurück“.

So 28.10.07 – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Mo 29.10.07: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Rosenkranz;**

18.00 – Für + Bruder Ernst

Di 30.10.07: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Rosenkranz;**

18.00 – Um geistliche Berufe

Mi 31.10.07: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Rosenkranz;**

18.00 – Heilige Messe

Do 1.11.07: ALLERHEILIGEN

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

**15.00 – Wortgottesdienst und Gräbersegnung
Friedhof Heiligenstadt**

Fr 2.11.07 – ALLERSEELN

8.15 Uhr – Heilige Messe; **17.30 – Rosenkranz** für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde; 18.00 – Heilige Messe – Für die Verstorbenen der Pfarrgemeinde Unterheiligenstadt

Sa 3.11.07: 8.15 – Hl. Messe; **17.30 – Rosenkranz,**

18.00 – Heilige Messe - Vorabendmesse

So 4.11.07 – 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

Pastoralkonferenz: Di 19.00, Pfarre Unterheiligenstadt

Anima: Mi 9.00 – Thema: “ Wir werden jeden Tag älter...“; **Jungschar:** Mi 16.45 – 18.30 (Clemens Gruppe) und 18.30 – 19.30 (Fr. Fröhlich)

Babytreff: Do 9.30; **Seniorenclub:** Do 14.00

Anmeldung Erstkommunion & Firmung: Di und Sa 10.00 – 11.45, Fr 15.30

Die Pfarrkanzlei ist geöffnet: Dienstag und Samstag von 10.00 bis 11.45



Demut

Ein altes, ungewohntes Wort!
Eine alte, ungewohnte Tugend!
Und doch genau das, was uns
Jesus im Gleichnis vom
Pharisäer und Zöllner nahe
legt: Zu erkennen, was größer
ist als alles, worüber man
selbst verfügen kann. Zu
wissen, dass ein gelungenes
Leben immer ein Geschenk ist.
Einzugestehen, dass auch das

Beste, das ich schaffen kann, nicht gut genug ist, um mir zur Seligkeit zu dienen. Mit anderen Worten: Sich nicht die eigene Größe, sondern die eigene Bedürftigkeit vor Augen zu stellen. Gott nicht das Gelungene, sondern das Misslungene anzubieten. Die eigene Kleinheit anzunehmen und Gottes Größe zu geben, was ihr gebührt: das Gebet „Gott sei mir Sünder gnädig!“

Das mach ich mal! Bibelwort: Lukas 18,9-14

Heute soll ich einfach nur in mich gehen. Und mich dann fragen: Wo gehöre ich hin? Jesus erzählt eine Geschichte von Menschen, die genau wissen, wohin sie gehören. Der eine gehört klar zu den Guten. Das meint er selber jedenfalls. Er hält sich für gerecht, anständig und gut. Und so sagt er es auch Gott: Ich bin anständig, gerecht und gut. Der andere, sagt Jesus, ist seiner selbst auch ziemlich sicher und sagt nur zu Gott: Sei mir Sünder bitte gnädig. Und ich?

Ich soll nur in mich gehen und mich fragen: Wo gehöre ich denn hin? Natürlich übertreibt Jesus in seinem Gleichnis ein bisschen, um uns zum Nachdenken zu locken. In Wirklichkeit gibt es gar nichts „Reines“ – weder Gutes noch Böses. Aber zum Nachdenken verführt mich seine Geschichte schon. Mal angenommen, ich würde zu Gott sprechen; was würde ich ihm von mir erzählen? Wie würde ich mich Gott beschreiben? Eine gute Frage, nicht wahr? Da könnte man direkt mal in sich gehen und sich fragen: Wo gehöre ich hin? Hoffentlich zu den Aufrichtigen. Denn die wissen am besten, dass sie Gott einfach nicht genügen können.

Michael Becker



ALLERHEILIGEN

Evangelium: Matthäus 5,1-12a

„Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden...“

„Heilige sind Menschen, durch die es den anderen leichter wird, an Gott zu glauben.“